

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Dieses Blatt erscheint
in einer regelmäßigen Auflage von
4900 Exemplaren.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Sonntag, Mittwoch und Freitag. Viertel-
jährlicher Abonnementspreis in der Expedition 50 Pf., in den Commanditen
60 Pf., durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf., bei der Post 65 Pf.,
durch den Briefträger oder Landboten 90 Pf.

Dieses Blatt erscheint
in einer regelmäßigen Auflage von
4900 Exemplaren.

Friede auf Erden!

Wieder tönt der herrliche Weihnachtsgruß über unsere Lippen. Und wieder sind wir so glücklich, Weihnachtsfesten feiern zu können, ohne daß der Donner der Kanonen einen schrillen Miston in die harmonischen Accorde der Weihnachtsgelänge wirft. Der europäische Friede ist auch im letzten Jahre gewahrt worden, und noch in den letzten Wochen haben wir bei verschiedenen Gelegenheiten aus dem Munde von Leitern der Völker-geschichte vernommen, daß dieser Friede von keiner Seite ernstlich bedroht ist.

Aber freilich ist der heutige Völkfriede nicht auf der rechten Grundlage aufgebaut, nicht auf dem Vertrauen der Völker zu einander, sondern auf dem Grundsatz: „Si vis pacem, para bellum!“ (Wenn du den Frieden haben willst, rüste dich zum Kriege!) Alle Völker Europas, ohne jede Ausnahme, die Republiken nicht weniger wie die Monarchien, starren in Waffen; selbst die Schweiz, deren Unabhängigkeit von den Mächten garantiert ist und deren Berge die großartigsten Befestigungen darstellen, legt eine schwere Rüstung an. Und wenn auch die Friedensversicherungen der Großmächte ehrlich sind, so glimmt doch der Zunder des europäischen Brandes in den Völkerschaften auf der Balkanhalbinsel mit ihren unfertigen politischen Zuständen fort. Noch ist es den Mächten gelungen, jedes Fünkchen im Entstehen auszulöschen; aber die Möglichkeit besteht fort, daß es nicht immer gelingen wird. Und wenn die Bestrebungen der Mächte in Bezug auf die Balkanhalbinsel auch von dauerndem Erfolge begleitet sein sollten, so liegt doch in der fortwährenden Vergrößerung der Heere und Verbesserung der Waffen ein Keim zum Kriege. Sobald einmal auch nur eine Großmacht an der Grenze ihrer militärischen Leistungsfähigkeit angelangt ist, sobald die schwere Rüstung auch nur ein Volk finanziell zu erdrücken droht, ist es um den europäischen Frieden geschehen. Möchten das die Machthaber erwägen und rechtzeitig dafür sorgen, daß wenigstens ein Stillstand in den Rüstungsarbeiten eintritt!

Das gegenseitige Mißtrauen der Völker wird noch gefördert durch die jetzt auf dem europäischen Continent herrschende Zollpolitik, die zu einem wahren Zollkriege Aller gegen Alle ausgeartet ist. Erfreulicher Weise haben sich in dem letzten Jahre Symptome gezeigt, die auf einen festigen Widerwillen der Völker gegen diesen Zollkrieg schließen lassen. Italien und Frankreich haben sich zollpolitisch genähert, und mit dieser Näherung sehen wir auch ein größeres Vertrauen der beiden Staaten zu einander auf dem Gebiete der hohen Politik zurückkehren. Ebenso sind Anzeichen dafür vorhanden, daß der Zollkrieg zwischen Oesterreich und Rumänien in kurzer Frist begelegt sein wird. Wir sehen hier die Anfänge einer sehr erfreulichen Bewegung, der sich hoffentlich auch unser Vaterland in nicht zu ferner Zeit anschließen wird. Der freie Austausch der Erzeugnisse der verschiedenen Länder begünstigt ungemein das gegenseitige Vertrauen. Man hat das im Jahre 1871 sehr richtig erkannt, als die beiden feindlichen Mächte sich gegenseitig den Vorrang der Weisbegünstigung auf zollpolitischem Gebiete einräumten. Man ist später in den Zollkrieg gestürzt, ohne zu bedenken, welche Rückwirkung derselbe auf das gegenseitige Vertrauen haben muß. Man sieht jetzt die traurige Frucht des Zollkrieges, daß ewig wachsende Mißtrauen, und es müßte wunderbar zugehen, wenn nicht doch endlich die vernünftige Erwägung über vermeintliche Sonderinteressen obliegen sollte.

Hoffen wir das Beste von der Einsicht der Leiter der Geschichte Europas! Noch ist es Zeit zur Umkehr von falschen Bahnen, noch ist das Vertrauen der Völker zu einander stärker als das der Regierungen. Wenn die Letzteren sich gegenseitig die Hand bieten und den Frieden auf die sichere Grundlage des argwohnfreien herzlichen Einvernehmens stellen wollen, so haben sie an allen Völkern ohne Ausnahme einen fräftigen Rückhalt, denn alle Völker ohne Ausnahme sind friedensbedürftig und erhoffen nichts sehnlicher, als die Erleichterung der schweren Rüstung, die auf die Dauer doch zum Kriege führen muß. Hoffen wir, daß wir in wenig Jahren ohne so bange Sorge für die Zukunft wie heute den schönen Weihnachtspruch sagen können: Friede auf Erden!

Tagesereignisse.

— Der Kaiser ist von seinem Erklärungszustande wieder vollständig hergestellt und erledigt die Regierungsgeschäfte in gewohnter Weise.

— Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist anlässlich seines militärischen Jubiläums zum Generaloberst der Cavallerie ernannt worden.

— Das neue Bankgesetz ist veröffentlicht worden.

— Nach den „Berl. Vol. Nachr.“ soll nicht ausgeschlossen sein, daß ein in den Bundesraths-Ausschüssen zur Zeit in Beratung befindlicher Gesetzentwurf über Einrichtung von gewerblichen Schiedsgerichten und Einigungsämtern seitens der preussischen Regierung, ehe diese ihr Votum im Plenum des Bundesraths abgibt, dem Volkswirtschaftsrathe zur Begutachtung vorgelegt wird. — Lebte denn dieser Volkswirtschaftsrath auch noch?

— Der Herausgeber der „Conserbat. Corresp.“, Herr Dr. Griesemann, schreibt der Berliner „Post“, daß die Nachricht der letzteren von dem Eingeben des conservativen Parteiorgans auf Erfindung beruht. — Wie die „Börseztg.“ hört, ist der Versuch, ein deutsch-conservatives Blatt ehrlich cartellfreundlicher Richtung, d. h. eines Blattes der Richtung Bismarck sans phrase, in Berlin zu begründen, als gescheitert anzusehen. Die Zeichnung von Beiträgen soll nicht einmal die Höhe von 500 000 M. erreicht haben.

— Die Stellung der nationalliberalen Partei und Presse zu der äußersten Rechten ist keine einheitliche. Wie das Herrn Stöcker nahesteheende „Volk“ seine Anhänger auffordert, für die Nationalliberalen keinen Finger zu rühren, so sträuben sich einzelne nationalliberale Blätter auch nach der Erklärung des Parteivorstandes, daß das Cartell einzig der im Besitz des Mandats befindlichen Cartellpartei die Bezeichnung des Candidaten anheimgebe, die von den conservativen Vertrauensmännern in Bielefeld einstimmig aufgestellte Candidatur des Freiherrn v. Hammerstein anzuerkennen und zu unterstützen. Während nationalliberale Blätter wie das „Frankf. Jörn.“ neulich entschieden die Unterstützung auch der äußersten Rechten durch die Nationalliberalen forderten, und die „Rhein.-Westf. Ztg.“ bereits eine Zuschrift veröffentlichte, nach der den Nationalliberalen nichts Anderes übrig bleibe, als für Herrn v. Hammerstein zu stimmen, bezeichnet eine andere Zuschrift an dasselbe Blatt diese Candidatur als „rücksichtslos über alle Begriffe“, und die „Nat.-Ztg.“ schreibt sogar: „Wir können unseren Gesinnungsgenossen im Wahlkreise Bielefeld-Wiedenbrück nur dringend raten, unter keinen Umständen auf die Candidatur Hammerstein sich einzulassen. Die Selbstachtung ist mehr werth, als ein Mandat. Am wenigsten sollte man sich von der Darlegung beeinflussen lassen, daß Herr v. Hammerstein gewählt werden müsse, damit die Wahl eines Centrums-Mitgliedes verhindert werde. Herr v. Hammerstein bedeutet im Reichstag nicht viel; in der Presse aber ist er der entschiedenste Vertreter eines Zusammengehens der Conservativen mit dem Centrum gegen die Nationalliberalen. Im Augenblick sind die Verhältnisse nicht günstig für die Bestrafung einer solchen Politik, darum tritt Herr v. Hammerstein als Cartellcandidat auf; daß er seine principiellen, dem Cartellgedanken feindliche Auffassung aufgegeben habe, wird aber Niemand glauben. Wer ihn demnächst als Cartellcandidaten wählt, muß darauf gefaßt sein, ihn im Reichstag im Laufe der Legislaturperiode als Vorkämpfer einer Allianz der Conservativen mit dem Centrum wirken zu sehen. Für derartige „Cartellcandidaten“ zu stimmen, ist Niemand verpflichtet.“ — Wenigstens dann nicht, wenn er — das Cartell verwirft und der nationalliberalen Parteileitung, welche das Cartell geschlossen hat, den Gehorsam verweigert. Ob die Nationalliberalen mehr auf diese Pressstimmen als auf ihren Parteivorstand hören, werden wir abwarten.

— Der frühere Landesdirector und bekannte frei-conservative Parlamentarier Dr. Wehr hatte am Sonnabend Nachmittag bald nach seiner Einlieferung in das Gerichtsgesängniß zu Danzig eine zweifelhafte Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter, Landesgerichtsrath Thun, und blieb alsdann in Untersuchungshaft.

— Stanley wird im Beginn des nächsten Jahres auch Berlin einen Besuch abstatten. Eine dahin gehende Anzeige ist bereits in Berlin eingetroffen. Man hofft,

daß Emin Pascha, der in Berlin studirt hat, seinen „Befreier“ begleiten wird. Auch Major Wischmann dürfte im nächsten Jahre zu kürzerem oder längerem Aufenthalt nach Berlin kommen. — Die neuesten Meldungen aus Sansibar lauten: Am Sonnabend ist hier der Dampfer „Mansurab“ angekommen, um das Gefolge Emin Pascha's, bestehend aus 99 Männern und 133 Frauen und Kindern, in Mombassa einzuschiffen und nach Egypten zu fähren. Dr. Parke befindet sich etwas besser. Das Befinden Emin's ist ein viel besseres; derselbe ist jedoch sehr geschwächt und ruhebedürftig und halten es die deutschen Aerzte deshalb für unrathsam, daß derselbe Bagamoyo vor drei Wochen verlasse.

— Die Zolleinnahmen an der deutsch-ostafrikanischen Küste haben sich im letzten Jahre um 75 pCt. verringert, die an der britisch-ostafrikanischen Küste um 50 pCt. vergrößert.

— Die Altzechen suchen die Deutschen Böhmens zur gemeinsamen Arbeit zu bewegen. Die Organe der Altzechen publiciren eine von einer zahlreichen besuchten Versammlung des Geselzclubs beschlossene Resolution, welche dem Bedauern darüber Ausdruck giebt, daß die deutschen Abgeordneten dem Landtage fern blieben und daß die Eröffnung des neuen Landtages denselben nicht einen zureichenden Grund geboten habe, die gemeinsame Bahn der Verfassung zu betreten. Der Landtag würde die Wünsche und Vorschläge der Deutschen ohne Voreingenommenheit geprüft und unter Wahrung der staatsrechtlichen Verhältnisse und der Landesbeinheit die Gleichberechtigtigkeit und den Ausgleich unter beiden Volksstämmen angestrebt haben, der für Böhmen nicht minder notwendig sei wie für das gesammte Reich.

— Die gegenwärtige Session der schweizerischen Bundesversammlung ist am Sonnabend geschlossen worden, die nächste Session beginnt am 2. Juni 1890. — Die eidgenössischen Wälder zu Neuenburg haben die wegen des bekannten Anarchisten-Manifestes angeklagten einstimmig freigesprochen.

— Der Präsident der französischen Republik Carnot ist seit einigen Tagen erkrankt. Sein Befinden hat sich indeß so gebessert, daß derselbe voraussichtlich dem am Donnerstag stattfindenden Ministerrathe wird beiwohnen können. — In der Deputirtenkammer richtete am Sonnabend der Pariser Deputirte Granger an den Ackerbauminister Faye eine Anfrage wegen des Verbots der Einföhrung von Hammeln aus Deutschland; er bedauere diese Maßregel, die verschiedene Interessen schädige. Der Minister erwiderte, die Maßregel sei in Folge einer ansteckenden Krankheit notwendig, welche in Deutschland unter den Hammeln herrsche. — Der Senat genehmigte gestern den befuß Ausübung des Zündhölzer-Monopols durch den Staat geforderten Credit. — In beiden Kammern wurde gestern der Schluß der Session ausgesprochen.

— Der italienische Senat hat die Aufhebung der Frankreich gegenüber bestehenden Differentialzölle mit 70 gegen 4 Stimmen genehmigt. — Der Gemeinderath von Terni ist wegen der am 20. d. stattgehabten irredentischen Kundgebung aufgelöst worden. Dem Vernehmen nach werden noch mehrere andere Gemeinderäthe in der Romagna aus demselben Grunde aufgelöst werden.

— Die wegen des Bombenwerfens auf dem Colonna-Platz in Rom am 18. August d. J. Angeklagten Frattini und Ballotta wurden am Sonnabend in Folge des von den Geschworenen abgegebenen Urtheils, ersterer zu 15 Jahren Zwangsarbeit, letzterer zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. Als der Staatsanwalt 20jährige Zwangsarbeit beantragte, rief Frattini: „Gott-gebe die Anarchie!“

— Zum englisch-portugiesischen Conflict wird aus London gemeldet: Gutem Vernehmen nach hat Lord Salisbury dem portugiesischen Minister des Auswärtigen Barros Gomes durch den englischen Gesandten Petre eine Note überreichen lassen, in welcher Vorstellungen gegen das Vorgehen Portugals im südöstlichen Afrika erhoben werden und die ausdrückliche Mißbilligung und Zurückweisung des Auftretens des portugiesischen Agenten im Zambesi-gebiete gefordert wird. Die Note, die übrigens keinerlei Drohungen enthält, führt die Thatfachen auf, durch welche sich England beschwert fühlt und fordert die Wiederherstellung des status quo im südöstlichen Afrika. Das

Finke's Saal.
 1. Weihnachtsfeiertag:
2 große Concerte,
 ausgeführt von der Stadtkapelle.
 Anf. Nachm. 4 Uhr, Abds. 8 Uhr.

2. Weihnachtsfeiertag:
2 grosse Concerte,
 ausgeführt von der Stadtkapelle.
 Anf. Nachm. 4 Uhr, Abds. 8 Uhr.

3. Weihnachtsfeiertag:
Grosses Abend-Concert.
 Anfang 8 Uhr.
 Nach dem Concert: **Ball.**
 Entree bei jedem Concert 30 Pf.,
 Kinder 10 Pf.

Willetts haben während der Feiertage keine Gültigkeit.
E. Lehmann.

Finke's Etablissement.
 2. Weihnachtsfeiertag
 Vormittag 11-1 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Concert.
 Entree 20 Pf. **B. Finke.**

Louisenthal.
 Am 1. Feiertag:
2 grosse Militärconcerte,
 ausgeführt von der Kapelle des
 58. Infanterie-Regiments Glogau.
 Anfang Nachm. 3½ Uhr u. Abds. 7 Uhr.
 Kaffeneröffnung 3 Uhr. Entree 30 Pf.

Am 2. und 3. Feiertag:
Flügel-Unterhaltung
 bei gut besetztem Orchester.
H. Schulz.

Gesundbrunnen.
 1. Feiertag:
Musikalische Unterhaltung.

2. Feiertag:
Tanzfränzchen.

3. Feiertag:
Nachmittag-Concert.
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
 Willetts haben keine Gültigkeit.
 Nach dem Concert:

Tanzfränzchen.
Walter's Berg.
 Zu den Feiertagen ladet zum Staffee
 freundlichst ein.

2. und 3. Feiertag:
Flügel-Unterhaltung
 mit Cornet-Begleitung.
Humoristische Polonaise
 mit Verloofung.
R. Walter.

Goldner Stern.
 Den 2. und 3. Feiertag:
Tanzmusik.

Den 2. u. 3. Feiertag ladet zur
Flügel-Unterhaltung mit Piftonbegleitung
 ergebenst ein **J. John.**

Deutscher Kaiser.
 Den 2. und 3. Feiertag:
Flügel-Unterhaltung.

Goldner Frieden.
 Zweiten und dritten Feiertag:
Flügel-Unterhaltung m. Pifton-
 Begleit.

Café Waldschloss.
 Mittwoch d. 1. Weihnachtsfeiertag:
Musikalische Unterhaltung.

Am 2. und 3. Feiertag:
Flügel-Unterhaltung
 mit Pifton-Begleitung.
Grosse Weihnachts-Polonaise.

Schützenhaus.
 Am 2. und 3. Feiertag:
Flügel-Unterhaltung.

Neujahrskarten!

Große Ausstellung! **O. Grünthal Nachfl., Ring 11.**

Neujahrs-Gratulations-Karten

empfehlen in größter Auswahl **R. Knispel, Holzmarktstr. 26.**

Alle Sorten Kalender für 1890

sind vorrätzig in
W. Levysohn's Buchhandlung.


A. Zellmer, Uhrmacher,
 empfiehlt sein gut fortirtes Lager von
Damen- und Herren-Uhren
 in Gold, Silber und Nickel,
 Regulatoren, Wecker-, Stand- und Wanduhren,
Damen- und Herrenketten
 in Gold, Double, Silber, Salmi, Nickel und Stahl,
Musikwerke
 als: Symphonion, Ariston und Seraphine,
 hunderte von neuesten Stücken spielend, bei ermäßigten Preisen.

Preisermäßigung

für
 gute Heberzieher, Kaisermäntel, Joppen.
Louis Michaelis.

Wetwaaren, Mützen u. Hüte empf. billig R. Panitsch.

Gegen monatliche Abzahlung

liefert
**Meyer's } Conversations-
 Brockhaus' } Lexicon
 Pierer's }**

W. Levysohn's Buchhandlung
 in Grünberg i. Schl.

Gesellschaftshaus.
 Zu den Feiertagen Ausfich von
Münchener Spatenbräu.

Restaurant Schützenhaus
 empfiehlt seine Lokalitäten einer gütigen
 Beachtung.
 Gute 86r Weine, Bier, Caffee etc.
 Gelbes Zimmer gut geheizt.

Restaurant Grünbergshöhe
 empfiehlt sein Lokal einer güt. Beachtung.

Barndtsche Mühle.
 Den 1., 2., 3. Feiertag von Mittag
 2 Uhr ab stelle einen Omnibus zur
 Hin- und Zurückfahrt meiner ge-
 ehrten Gäste.
 Haltestelle: Vor dem Schießhaus-
 restaurant. **Fr. Mertinatsch.**

Erlbusch. Die Feiertage empf. mein
 Restaurant einer güt. Beacht. Für Speisen
 u. Getränke ist best. gesorgt. **A. Follenberg.**
 Den 1. Feiertag Nachm. 4 Uhr im Deutschen Hause:
**Grosse Weihnachts-
 Kinder-Vorstellung.**
 1. Platz 20 Pf., 2. Platz 10 Pf., Erwachsene
 25 Pf. **Oscar Jungmann.**


Kühnau.
 2. und 3. Feiertag
Tanzmusik.
W. Goldner.

Brauerei
Ochel-Hermsdorf.
 Freitag, den 27. December,
 als den 3. Feiertag:

Große Einweihung
 mit **Tanzmusik**
 bei vollem Orchester.

Für gute Speisen, sowie gute
 Getränke ist bestens gesorgt.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet
 Achtungsvoll und ergebenst
Paul Wolfram.

Den 2. Feiertag **Tanzmusik**
 ladet zur
 freundlichst ein
Otto Fiedler, Sawaldau.

Zur **Tanzmusik**
 den 3. Feiertag ladet ergebenst ein
Tauchert, Sawaldau.


 Zum 3. Feiertag ladet zur
Tanzmusik
 freundlichst ein
 Gastwirth **Fritsch** in Deutsch-Bessel.

Den 2. Feiertag **Tanzmusik**
 beim Gastwirth **Koser** in Poln.-Bessel.
 Am dritten Feiertag
Tanzbergmügen.
 Gastwirth **Berthold, Wittag.**

Brauerei Heinersdorf.
 Den 2. Feiertag:
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **E. Karee.**


Brauerei Ochel-Hermsdorf
 empfiehlt die Lokalitäten zu dem bevor-
 stehenden Feste dem Publikum von Stadt
 und Land einer gütigen Beachtung.
 Achtungsvoll und ergebenst
Paul Wolfram.


Schützen-Gilde.
 Sonnabend, den 28. December cr.:
Weihnachts-Kränzchen
 (Concert u. Ball).
 Einladkarten für Gäste bei Herrn
 Reinh. Fitze.

E. Reichelt's
Bier-Depôt u. Restaurant
 empfiehlt

helles und dunkles
Lagerbier,
 ff. Gräber Gesundheitsbier,
Fürstenbräu
 (Münchener Art),
 echtes Münchener Pilsenerbräu,
 = Nürnberger,
 = Kulmbacher,
 Brandt's Porter,
 englisch Porter,
 = Pale Ale

in bekannt vorzüglichster Qualität
 im Ausschank, Flaschen und
 Original-Gebinden zu billigsten Preisen.

E. Reichelt,
 Postplatz 14.

Blanchetbräu, Aepfelw. 2.25 pf. Mohr, Drift.
 Aepfelw. 2. 30 pf. Hugo Mustroph, Ring 9.
 Aepfelwein bei Ed. Böttner, Brotmarkt.

88r R. u. W. 2.70 u. 60, Aepfelw. 2. 30 pf.
 empfiehlt **Adolf Derlig,** Ring 18.

Guter 83r Weisw. 2. 80 pf.
 bei **Bartlam, Niederstr. 29.**

G. alten Rothw. 2. 70, Ww. 2. 60 pf.,
 Aepfelw. 25 pf. **R. Brunzel,** Wlstr. 94.

88r 2.60 pf. **Schmied Lehmann,** Holzmarktstr.

88r Ww. 2. 60 pf. **Böttcher Witz.**

86r Ww. 2. 80 pf. **Julius Peltner.**

84r Ww. 2. 70 pf. **Aug. Brucks,** Breitestr.

86r goldg. 80 pf. **Heinr. Schultz,** Berlstr. 30.

86r u. 87r Ww. 2. 70 u. 60 pf. **H. Seimert.**

86r R. u. Ww. 80, 87r 55 pf. **Böttch. Köbler.**

Vorz. 88r W. 2. 60 pf. **Carl Schindler.**

Weinanschanke bei:
 Joseph Stark, Tuchf., Neustadtstr., 88r 60 pf.
 Weber-Meister Stenzel, 87r 60 pf.
H. Magnus, Krautstr., 88r 60 pf.
 Schum. Schalle, Niederstr., 88r 60 pf.
 Frau Augustbach, Bertrstr., 84r R. u. Ww. 80.
 G. Birke, h. d. Wollwäiche, 88r 60 pf.
Kotshote, Grünstraße 10, 60 pf.
 Ww. Derlig, Fischmt., 87r Ww. 60, 86r Ww. 80
 Gust. Jacoby, g. Rothw. 60 pf.
 Schumacher Kretschmer, 87r 60 pf.
H. Bierend, Berlinerstr., 60 pf.
 G. Rugler, Silberberg 14, 87r 60 pf.
 H. Felsch, Berlinerstr., 88r 60, 2. 54 pf.
 W. Kurz, Mühlweg, 60, 2. 50 pf.
 Carl Hoffmann, Neue Häuser, 88r 60, 2. 56 pf.
 Herrm. Anders, Schert. Str., 88r 60, 2. 55.
 Gustav Goll, Freyst. Str. 42, 88r 60 pf.
 Schaffran, Unt. Fuchsb., 88r 60, 2. 52 pf.
 Ad. Helbig a. d. Kinderbew.-Anst. 87r 60 pf.
 Klopisch, Mühlweg, 88r 60, 2. 55 pf.
 G. Richter, Burgstr. 6, 60 pf.
 Böttcher Krause, Krautstr., 88r 60 pf.
 Jul. Richter, Gärtler, 87r W. 60 pf.
 Schneidermstr. Zubeil, 60 pf.

(Hierzu eine Beilage.)

Kostenlos

werden bei den nachstehenden Annahmestellen Annoncen für den in Neurolde erscheinenden „Hausfreund“ aufgesetzt und bezahlet:

W. Stober, Schuhmachermstr. in Grünberg.
Hermann Illmer in Freystadt.
Friedr. Rappmann, Kaufm. in Christianstadt.

Karlsbader Kaffee

Max Thürmer, Dresden.



Die Verwendungsart von Karlsbader Kaffee ist in jeder Packung angegeben. Jede Packung enthält einen Hausschild, der die besten Vortheile enthält.

In Grünberg: Fritz Rothe.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlichem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herabkömmt), Magenkrampf, Hartleibigkeit, ob. Verstopfung, Uebelriechen des Magens mit Speifen u. Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Centr.-Verf. durch Apoth. Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Schutzmarke.

Mariazeller Abführpillen.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung u. Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apoth. C. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pf.

Die Mariazeller Magentropfen und die Mariazeller Abführpillen sind keine Geheimmittel, die Vorschrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.

Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind jetzt zu haben in Grünberg: Ap. zum schwarzen Adler und Löwen-Apothek: in Saaborz: Engelapoth. (F. H. Sosna); in Freystadt: Ap. Jantke; in Rontopp: Ap. Scherbel.

Sauerkraut, Sauergurken, Senfgurken u. Backpflaumen bei Faustmann, Fleischmarkt 9.

Künstliche Zähne,

zur gut passend, Plomben unter Garantie. F. Deckert, pract. Zahnkünstler, Niederstraße 27.

Metal-Grabkränze!

Größte, schönste Auswahl, wieder zu haben bei Rob. Fiedler, Bildhauer, Berlinerstraße 61.

Kirchliche Nachrichten

Am heiligen Weihnachtsfeste. Am ersten Feiertage. Vormittagspr.: Hr. Past. prim. Lonicer. Nachmittagspr.: Hr. Past. sec. Gleditsch. Gottesdienst in Sawade: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Am zweiten Feiertage. Collecte für den schlesischen Vicariats-Fonds. Vormittagspr.: Herr Past. tert. Bastian. Nachmittagspr.: Hr. Past. sec. Gleditsch.

Evang. luth. Kirche.

Am 2. Weihnachtstfeiertag. Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 5 Uhr: Herr Pastor Deckert.

Synagoge. Freitag Anfang 4 Uhr

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro 100 kg.	Grünberg, den 23. December.			
	M	S	M	S
Weizen	18	50	18	—
Roggen	17	50	17	—
Gerste	15	—	—	—
Hafers	16	60	16	20
Erbsen	—	—	—	—
Kartoffeln	3	30	2	75
Stroh	6	—	5	50
Heu	7	50	6	—
Butter (1 kg)	1	90	1	80
Eier (60 Stck)	4	80	4	40

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

73,000

Abonnenten beweisen am besten die große Reichhaltigkeit der beliebtesten und billigsten täglich erscheinenden Zeitung in Deutschland,

Berliner Abendpost.

Abonnement 1 Mark 25 Pfg. vierteljährlich. von jeder Postanstalt zu beziehen.

Anfangs Januar beginnt ein neuer Roman von Leon Hart:

Expedition: Berlin SW. **Das Testament.**

Keine Geheimmittel! Erfolg garantiert!

DR. GRAF'S Areka-Bandwurmmittel in Choleraconferven, keine Fortur, viel angenehmer zu nehmen als alle anderen Mittel, à 2 M.
DR. GRAF'S Boroglycerin, gegen erkorene Hände und Füße, Bunslein auch bei Kindern, aufgesprungene, raube Hände u. Lippen, à 1/2 u. 1 M.
DR. GRAF'S verzuckerte Chinoleisenpillen, vorzüglich geg. Mutarmuth, Nervenschwäche u. Kopfschm., in Schachteln à 75 u. 200 Stück zu 1 u. 2 M.
DR. GRAF'S reine Khabarberpillen, angenehmes Abführmittel, die Verdauung anregend, Schachtel à 75 Stück 1 M.
DR. GRAF'S Bronchialthee, wohlschmeckend u. heilsam bei Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden und Verschleimung à Pack 1 M.
DR. GRAF'S Veterinär-Hellsalbe, unübertroffen bei Wunden, auch von Druck und Reibung. In Büchsen à 1/2 u. 1 Kilo zu 3 und 5 M.
DR. GRAF'S Migräne-Pastillen (Phenacetin), bei Migräne in kürzester Zeit Besserung und schnelle Heilung bringend, 1 Schachtel 1,50 M.

Nur echt mit beistehender Schutzmarke und unserem Namenszug:
Dr. Graf & Comp.
Zu beziehen durch alle Apotheken. Niederlagen in allen größeren Städten. Auf Anfragen bei uns wird die nächste Niederlage franco nachgewiesen.
Dr. Graf & Comp., Berlin S., Brandenburgstrasse 23.
Zu haben in Grünberg in der Schwarzen Adler-Apothek.

Geschäftsbücher aller Art

aus der Berliner Geschäftsbücherfabrik L. M. Barschall sind in großer Auswahl vorräthig in **W. Levysohn's Buchhandlung.**

Für 1 Mark vierteljährlich

kann man auf die täglich 8 große Seiten stark erscheinende

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“, bei allen Postanstalten, sowie bei den Landbriefträgern abonniren. Die in kurzer Zeit erlangte große Abonnentenzahl von mehr als 52 Tausend beweist, daß dieses gediegene Blatt die Ansprüche an eine billige und gute Zeitung vollkommen befriedigt. Wer sich das Blatt erst ansehen will, verlange eine Probe-Nummer von der „Expedition der Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW. Im nächsten Quartal erscheint ein neuer interessanter Roman von **Ad. Streckfuss:** Das Geheimniß des Wohlthäters.

Was findet man

in der neuesten, 970. Auflage des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“? Erprobte Rathschläge zur Behandlung von Sichts, Rheumatismus, Entzündungen, Husten, Brustschmerzen, Nervenleiden, Schwindel, Sodbrennen, Leberleiden u. Der Krankenfreund ist für Gesunde und Kranke von größtem Wert. Man verlange dies Buch mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig, worauf die Zusendung kostenlos erfolgt.

Alle Sorten Brenn- sowie Nuthölzer in jeder Stärke empfehle billigst. **E. Schirmer, Holzgeschäft.**

Clara Peltner
Gustav Puschmann
Verlobte.
Grünberg, Weihnachten 1889.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter **Anna** mit dem Buchhändler Herrn **Ernst Muschket** in Bunzlau zeigt statt besonderer Meldung ergebet an
Weihnachten 1889.

Auguste Bethke
geb. Heinitz.

Zum Feste empfehle mein großes Weinlager:

Mosel, Rhein, Bordeaux, roth u. weiß, Burgunder, herb und süß, Ober-Ungar, Sherry, Madeira, Portwein, Champagner, ff. Cognacs, ff. Jamaica-Rum zu möglichst billigsten Preisen.

E. Reichelt,
Postplatz 14.

Rathskeller

empfehle zum Feste seine gutgepflegten Biere, als

ff. Porter, f. Fürstenbräu, Münchner und Lagerbier aus der Brauerei des Herrn C. L. Wilh. Brandt, hier, ff. Culmbacher, f. Gräzer.

Ferner mache auf mein Lager von ff. Jamaica-Rum's ff. Brac's ff. Cognac's Fagon-Rum Hochfein. Wein-Bunsch Glühwein-Extract Grogg-Warm-Korn-dto. sowie sämtlichen Liqueuren und Korn-Brantweinen zu zeitgemäß soliden Preisen aufmerksam und bitte höflichst bei Bedarf um gütige Beachtung.

Carl Wennrich.

Apfelsinen, Citronen, Rum, Brac, Cognac, Chines. Thee's, Chocoladen, Cacao, Vanille, Biscuits empfiehlt **Julius Peltner.**

Zum Feste empfehle feine Bratwurst, sowie Blut- u. Grützwurst **H. Reckzeh.**

Extrafettes Schensfleisch, feinste Prima-Waare, sowie frische Bratwurst in bekannter Güte empfiehlt **A. Feucker.**

Grünkohl u. Rosenkohl empfiehlt **Otto Eichler.**